

BAK Medienmitteilung: Wirkungsanalyse zum Schweizer Finanzsektor

Finanzsektor: Wichtiger Eckpfeiler für Exporte und Schweizer Wirtschaftskraft

BAK Economics, 09.12.2025 (Basel) – Der Finanzsektor leistet einen substanziellen Beitrag zur Schweizer Exportbasis. Etwas mehr als jeder fünfte Exportfranken mit Dienstleistungen wird von Banken und Versicherungen erwirtschaftet. Insgesamt entstand im Jahr 2024 entlang der Wertschöpfungsketten von Banken und Versicherungen eine Wertschöpfung von CHF 111.9 Mrd., verbunden mit 523'700 Arbeitsplätzen (FTE). Dies sind die wichtigsten Ergebnisse der neuen Studie von BAK Economics im Auftrag der Schweizerischen Bankiervereinigung SBVg und des Schweizerischen Versicherungsverbands SVV.

Der Finanzsektor ist aufgrund seiner Infrastrukturfunktion in allen Kantonen für die flächendeckende Versorgung von Wirtschaft und Bevölkerung mit Finanzdienstleistungen von hoher Bedeutung. In verschiedenen Regionen haben sich darüber hinaus Cluster herausgebildet, die sich durch eine Bündelung von spezifischem Know-how und Dienstleistungsangeboten auszeichnen wie die international ausgerichteten Finanzplätze Zürich und Genf, die dadurch die Schweiz als globalen Finanzplatz stärken und einen wesentlichen Exportbeitrag leisten. Im Jahr 2024 machten Bankdienstleistungen 14.7 Prozent und Versicherungsdienstleistungen 5.8 Prozent der Schweizer Dienstleistungsexporte aus. Im Jahr 2024 erwirtschafteten die international ausgerichteten Akteure gemeinsam mit den national tätigen Banken und Versicherungen eine direkte Bruttowertschöpfung von CHF 73.2 Mrd., verbunden mit 245'800 Arbeitsplätzen (FTE).

Aufgrund der wirtschaftlichen Verflechtung mit anderen Branchen lösen die Banken und Versicherungen durch ihre Vorleistungsnachfrage (u.a. Beratungs- und IT-Dienstleistungen) sowie durch die Konsumausgaben ihrer Angestellten auch Wertschöpfungs- und Arbeitsplatzeffekte in Branchen ausserhalb des Finanzsektors aus. Unter Einbezug dieser indirekten Effekte entstand entlang der gesamten Wertschöpfungsketten im Jahr 2024 eine Bruttowertschöpfung von CHF 111.9 Mrd., verbunden mit 523'700 Arbeitsplätzen (FTE). Mit CHF 22.0 Mrd. bzw. 13.0 Prozent leistet der Finanzsektor zudem einen wesentlichen Beitrag zu den Fiskalerträgen der öffentlichen Hand. Diese ergeben sich einerseits aus der Besteuerung der Einkommen und Gewinne entlang der Wertschöpfungsketten durch Bund, Kantone und Gemeinden. Andererseits erhebt der Bund Steuern auf Finanzmarkttransaktionen und den Bezug von Finanzdienstleistungen.

Direkte und indirekte volkswirtschaftliche Effekte des Finanzsektors 2024

	Direkt	Indirekt	Gesamteffekt	Gesamtwirtschaft	Anteil direkt	Anteil gesamt
Arbeitsplätze (in FTE)	245'800	277'900	523'700	4'467'400	5.5%	11.7%
Bruttowertschöpfung (in CHF Mrd.)	73.2	38.7	111.9	832.4	8.8%	13.4%
Steuern* (in CHF Mrd.)	9.9	12.1	22.0	169.4	9.2%	13.0%

Anteil direkt an der Gesamtwirtschaft bezieht sich auf die direkten Effekte. Anteil gesamt an der Gesamtwirtschaft bezieht sich auf die Summe der direkten und indirekten Effekte. Die direkten und indirekten Steuern werden in Relation zu den gesamten Fiskalerträgen von Bund, Kantonen und Gemeinden gesetzt. Die direkten Steuern in Relation zu den direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen.

*Die indirekten Effekte der Steuern sind inklusive Finanzmarktbezogene Steuern.

Quelle: BAK Economics

Ihre Ansprechpartner

BAK Economics AG

Sebastian Schultze

Projektleiter

T + 41 61 279 97 11

sebastian.schultze@bak-economics.com

Michael Grass

Geschäftsleitung

T + 41 61 279 97 23

michael.grass@bak-economics.com

Schweizerische Bankiervereinigung SBVg

Dr. Martin K. Hess

Leiter Wirtschaftspolitik

T +41 58 330 62 50

martin.hess@sba.ch

Nirmala Alther

Senior Manager Media Relations

T +41 58 330 63 39

nirmala.alther@sba.ch

Schweizerischer Versicherungsverband SVV

Dr. Jan Schüpbach

Fachverantwortlicher Wirtschaftsfragen
und Chefökonom

T +41 44 208 28 26

jan.schuepbach@svv.ch

Lisa Schaller

Mediensprecherin

T +41 44 208 28 56

lisa.schaller@svv.ch